

# Gartenkalender März

Vom Winter war bisher noch nichts zu sehen und die Gärten sind bereits voller Frühblüher. Der erste Bärlauch kann geerntet werden, ebenso die traditionellen Winterkulturen wie Feldsalat, Winterportulak, Zuckerhut, Radicchio, überwinternde Kohlsorten oder Kohlrabi.

Die Bodentemperatur erlaubt bereits die Aussaat von Dicken Bohnen, Radieschen, Schwarzwurzeln, Möhren, Pflück- und Schnittsalat oder Kresse im Freiland. Eine Abdeckung mit Vlies spendet zusätzlich Wärme und beschleunigt das Auflaufen der Saat. Gleichzeitig schützt sie vor plötzlichen Kälteeinbrüchen. Für frostempfindliche Pflanzen, die bereits ausgetrieben haben, sollte man ebenfalls noch Abdeckmaterial bereithalten. Der Winter kann immer noch zurückkehren.

Winterastern und andere Stauden haben bereits mit dem Austrieb begonnen. Über Winter stehengelassene Stengel sind jetzt möglichst schnell zu entfernen um den Neuaustrieb beim Zurückschneiden nicht zu beschädigen. Stauden, die schon längere Zeit am gleichen Platz stehen und im Wuchs nachlassen, sollten jetzt aus dem Boden genommen, geteilt und umgepflanzt werden.

Mit zunehmender Tageslänge können jetzt wärmeliebende Pflanzen in der warmen Wohnung vorgezogen werden. Wegen des Lichtmangels am Fenster sollten die Jungpflanzen nach der Keimung kühler gehalten werden um einen kompakteren Wuchs zu erreichen.

Bei ca. 10 - 15°C vorgekeimte **Frühkartoffeln** können bei einer Bodentemperatur von 8°C in die Erde gelegt werden.

Für 10 m<sup>2</sup> reichen etwa 3 kg Saatkartoffeln aus.

Erbsen eignen sich wie alle Leguminosen sehr gut als stickstoffsammelnder Gründünger. Jetzt ausgesät können die Sprosse bei einer Höhe von 10 - 15 cm einfach abgeschnitten als Gemüse, Smoothie oder Salat zubereitet werden.

Werden bei der Vorbereitung der Gemüseanbauflächen jetzt etwa 3 Liter **Kompost** je Quadratmeter oberflächlich in den Boden eingearbeitet, erübrigt sich der Einsatz von Mineraldünger.

Die vorbereiteten Beete noch 2 Wochen ruhen lassen, damit sich der Boden vor der Aussaat noch ausreichend setzen kann.

Zur Pflege des **Rasens** sollte dieser bei frostfreiem Boden mit einer Eisenharke abgeharkt und dann gedüngt werden, am Besten mit Kompost. **Vertikutiert** wird erst **nach** dem ersten Rasenschnitt, wenn die Wurzeln wieder voll ausgebildet sind.

Schnittmaßnahmen beim Kernobst sind bis Monatsende abzuschließen, dabei die Entfernung vorjähriger Fruchtmumien nicht vergessen.

Obstbäume auf schwachwachsenden Unterlagen sollten wie Gemüse regelmäßig mit Dünger (Kompost) versorgt werden.

Strauchbeeren sind Flachwurzler und benötigen deshalb im Wurzelbereich eine Abdeckung mit organischem Material. Die Mulchschicht hält die Feuchtigkeit im Boden und liefert bei der Verrottung kontinuierlich Nährstoffe.

Der Obstbaumschnitt bei Kernobst ist weiterhin möglich. Eine Anleitung dafür kann sich jeder interessierte Gartenfreund bei den Gartenseminaren unseres Bezirksverbandes holen.

## **Gartenseminare:**

**16.03.** KGA „Zur Freien Stunde“ Vereinshaus

**10 Uhr** Theoretische Grundlagen des Obstbaumschnitts

**13 Uhr** Baumschnitt in der Praxis

Otto Frauenberger  
Komm. Bezirksgartenfachberater